Mercury-Kapsel in der Schweiz eingetroffen : ein bisschen Nostalgie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **74 (2016)**

Heft 396

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mercury-Kapsel in der Schweiz eingetroffen

Ein bisschen Nostalgie

Swiss Space Museum

Mitte August war es soweit: Das Swiss Space Museum konnte die Replika einer Mercury-Kapsel in Originalgrösse in der Schweiz in Empfang nehmen. Diese Ikone der Raumfahrtgeschichte ist Teil eines Projekts, das 2019 realisiert werden soll.

Es war ein Zufall, dass die Macher des Swiss Space Museums auf die Mercury-Kapsel gestossen sind. Ein kleines Science Center in Camdenton, Missouri, USA, offerierte die Replika auf der Internet-Handelsplattform eBay. «Ich war fasziniert, als ich das Angebot gesehen habe», erklärt Guido Schwarz, Gründer und Projektleiter des Swiss Space Museums.

Die Mercury-Kapsel ist eine der Ikonen der Raumfahrt-Geschichte. Mit ihr sind die ersten Raumflüge der Amerikaner durchgeführt worden. Zu den sieben ersten Astronauten gehörte auch Walter Schirra jr., dessen Wurzeln in die Schweiz reichen. «Schirras Grosseltern lebten im Tessin», erklärt Schwarz. Im Jahr 1880 verliess sie das Land, um in Amerika das Glück zu suchen. «Walter Schirras Schweizer Wurzeln und seine Leistungen als Astronaut führten 1973 dazu, dass er zum Ehrenbürger der Tessiner Gemeinde Loco ernannt wurde.»

Interessant an der Replika ist die Herkunft. Die Kapsel-Replika ist Anfang der 1960er Jahre gebaut worden. «Und zwar durch McDonnell Douglas», sagt Guido Schwarz. «Diese Firma hat auch die echten Mercury-Raumschiffe gebaut. Daher gehen wir davon aus, dass zumindest einige der Bleche an der Aussenseite überzählige Originalteile sind, die damals nicht weiter benötigt worden sind.»

Umfangreiche Abklärungen und ein Grosstransport

Bevor der Kauf eingeleitet werden konnte, mussten umfangreiche Abklärungen zum Zustand und zur Finanzierung gemacht werden. Unter anderem trat Schwarz mit Lois Huneycutt in Kontakt. Huneycutt ist Mitgründerin der erfolgreichen internationalen Facebook-Gruppe «Space Hipsters» und wohnt in Missouri, rund eineinhalb Autostunden von Camdenton entfernt. Schwarz bat sie, die Kapsel vor Ort zu begutachten. Kurz darauf konnte die Replika dank Spenden gekauft werden. Auf die erste Begeisterung folgte die berechtigte Frage: Wie soll ein Objekt, das rund zwei Meter hoch ist und einen gleich grossen Durchmesser aufweist, in die Schweiz kommen? Heinz Birchler, Manager des Schweizer Ablegers des internationalen Transportunternehmens Bolloré Logistics, das in Bülach begeisterte sich für das Projekt und willigte ein, die Kapsel in die Schweiz zu bringen.

Nach verschiedenen Verzögerungen konnte die Kapsel Mitte Juli 2016 in Camdenton aufgeladen und zum Schiffsverlad vorbereitet werden. Am Dienstag, 16. August, gegen Abend war es schliesslich soweit: Der Lastwagen des Transportunternehmens traf in Regensdorf ein und die Kapsel konnte abgeladen werden. «Es ist einfach unglaublich, dass ich nun neben der Kapsel stehe», sagt Guido Schwarz begeistert.

In den kommenden Monaten wollen er und die Volunteers des Swiss Space Museums die Kapsel genauer inspizieren und mit dem Nachbau des Cockpits beginnen. «Schliesslich möchten wir, dass die Kapsel möglichst echt aussieht, wenn sie dereinst in einer Ausstellung zu sehen ist», erklärt Schwarz.

Swiss Space Mueseum
Im Pünt 51
CH-8105 Watt

Das Projekt Swiss Space Museum

Mit dem Projekt Swiss Space Museum wollen Guido Schwarz und sein Team in der Deutschschweiz bis 2019 einen «Erlebnisvermittlungsort» zu den Themen Raumfahrt, Weltraumforschung, Astronomie und zur damit verbundenen Populärkultur realisieren. Dabei sollen historische Inhalte, aktuelle Ereignisse sowie Visionen und Projekte der Zukunft gezeigt werden. Die Besucherinnen und Besucher sollen sich mit interaktiven Exponate beschäftigen, an spannenden Events teilnehmen und den persönlichen Bezug zu den Themen entdecken können.

Das Swiss Space Museum spricht ein breites Zielpublikum an. Es soll interessante Inhalte für Schulklassen, eine sinn- und lustvolle Freizeitbeschäftigung für Familien und spannende Geschichten und News für interessierte Erwachsene bieten.

Das Swiss Space Museum will zudem den Schweizer Beitrag der Raumfahrt und Weltraumforschung sichtbar machen, in der Bevölkerung das Verständnis für Forschung und Technik steigern sowie den Sinn und Nutzen aufzeigen. Es soll ausserdem ein Tagungsort für Bildung, Forschung und Wirtschaft werden.

Mehr zum Projekt kann auf www.swissspacemuseum.ch erfahren werden. Auf www.facebook.com/SwissSpaceMuseum postet das Team zudem täglich interessante News aus Raumfahrt, Weltraumforschung und Science Fiction. (sch)